Ratsinformationssystem CuriaRAT
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 14.08.2008

I. Sachverhalt:

Das im Jahr 2003 eingeführte Ratsinformationssystem CuriaRAT wird von den Mitgliedern des Stadtrates, der Verwaltung und der Öffentlichkeit sehr intensiv genutzt. Die Analyse ergibt für das Jahr 2008 bisher durchschnittlich rund 15.500 Dokumentzugriffe pro Monat, während in der Anfangsphase nur rund 500 Zugriffe zu verzeichnen waren. Der Bestand an Sitzungsunterlagen umfasst den Zeitraum von 01.05.2002 bis heute, sodass rund 750 Sitzungen mit insgesamt über 100.000 Seiten recherchierbar sind.

Auch bei den 21 Sitzungsdiensten (Stadtrat, 18 Ausschüsse und 2 Kommissionen) ist CuriaRAT als Werkzeug zur Vorbereitung und Verwaltung von Sitzungen etabliert. Allerdings müssen diese nach wie vor den Papierweg und das elektronische System parallel bedienen.

Trotz dieser positiven Bilanz für das elektronische System gelingt es aus verschiedenen Gründen noch nicht immer, die optimale Aktualität, Vollständigkeit und Auffindbarkeit von Dokumenten zu erreichen.
Mit ihrem Antrag verfolgt die SPD Stadtratsfraktion das Ziel, eine noch zeitnähere Publikation von Sitzungsunterlagen zur erreichen. Der nachfolgende Bericht geht auf die derzeitige Situation, kurzfristige Maßnahmen zur weiteren Optimierung sowie die Voraussetzungen für eine langfristige Umsetzung einer papierlosen Stadtratsarbeit ein.

1. Beschlusslage im Stadtrat

Zur Einstellung von Sitzungsunterlagen hat der Stadtrat grundsätzlich in seiner Sitzung am 04.06.2003 beschlossen:

"Alle Sitzungsdaten, Tagesordnungspunkte und Sitzungsunterlagen (Einladungen, Niederschriften, Vorlagen, Anlagen, Anträge/Anfragen und Beschlüsse/Gutachten) öffentlicher Sitzungen werden im Ratsinformationssystem im Internetangebot der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellt.
Öffentlich zugängliche Informationen dürfen keine personenbezogenen oder sonstige geheimhaltungsbedürftigen Daten enthalten.
Die Niederschriften werden mit in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehenen Inhalt (§ 35 StRGeschO; u.a. mit An-/Abwesenheit, Wortmeldungen/-beiträgen und beantragten persönlichen Abstimmungsvermerken) eingestellt."

Dabei können die Referentinnen und Referenten in besonderen Fällen (z.B. bei Disziplinarangelegenheiten) von einer Einstellung absehen.

2. Umsetzung dieses Beschlusses und aktuelle Praxis

Mit Mitteilung vom 16.04.2004 hat das Bürgermeisteramt alle Sitzungsdienste nochmals darauf hingewiesen, dass Unterlagen für den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil vollständig, aktuell und möglichst frühzeitig vor der Sitzung einzustellen bzw. nach der Sitzung zu aktualisieren sind.

Der Zeitpunkt der Einstellung orientiert sich zunächst am notwendigen Arbeitsablauf bei den Sitzungsdiensten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Sitzungsdienste zwei Kommunikationswege mit dadurch bedingtem Mehraufwand bedienen müssen. Da der Versand der Sitzungsunterlagen auf Papier oberste Priorität hat und dabei bis zum

Schluss noch nachgereichte Unterlagen berücksichtigt werden sollen, erfolgt die Einstellung der elektronischen Dokumente in der Zeit zwischen Papierversand und Sitzungstermin in der Regel 3-4 Tage, spätestens jedoch 2 Tage vor der Sitzung.

Aktuell konnte auf Grund der E-Mail-Benachrichtigung für neu eingestellte Sitzungen aber festgestellt werden, dass dies in vielen Fällen bereits früher erfolgt. Für Sitzungen in der Zeit vom 02.12. bis 11.12.2008 waren die Sitzungsunterlagen überwiegend bereits zwischen 21.11.und 26.11.2008, also 8 – 14 Tage vor der Sitzung elektronisch verfügbar.

Als Sitzungsunterlagen werden jährlich rund 15.000 Seiten erzeugt, die alle Stadtratsmitglieder zusätzlich zum elektronischen Angebot in Papierform mit persönlicher Zustellung durch den städtischen Zustell- und Transportdienst oder über die Fraktionsbüros erhalten.
Vom August 2007 bis Juli 2008 wurden insgesamt über 1,5 Millionen Seiten gedruckt, wozu unter Berücksichtigung von ein- und zweiseitigem Druck hochgerechnete 942.000 Blatt Papier verbraucht wurden und Druckkosten von 60.181,86 € entstanden.

3. Stellungnahme zum Antrag

3.1 Zeitgleiche Aktualisierung des öffentlich zugänglichen Ratsinformationssystems mit der Publikation der schriftlichen Sitzungsunterlagen

Da vom Stadtrat bisher die Verteilung der Sitzungsdokumente auf Papier priorisiert wird, muss zunächst die Vorbereitung der Sitzungsunterlagen für Druck und Verteilung in Papierform abgeschlossen sein.
Hierzu müssen die Anträge und Unterlagen bis zum Freitag der dritten Woche vor dem Sitzungstermin beim Bürgermeisteramt vorliegen. Anschließend entscheidet der Oberbürgermeister über die Aufnahme in die Tagesordnung. Es folgt die Beauftragung von Druck und Verteilung.
Erst dann kann damit begonnen werden, die Tagesordnung im Ratsinformationssystem anzulegen und Sitzungsunterlagen beizufügen.

Um eine möglichst frühzeitige Publikation im Ratsinformationssystem zu erreichen, wird vorgeschlagen, dass die Sitzungsunterlagen dort unmittelbar nach Beauftragung von Druck und Verteilung, mindestens aber eine Woche vor der Sitzung einzustellen sind.

3.2 Sofortiges Einstellen nachgereichter Unterlagen, Anträge, u.ä. in das Ratsinformationssystem

Nach dem unter 3.1 genannten ersten Abgabetermin eingehende „nachgereichte" Anträge und Unterlagen werden noch bis zum Dienstag der Woche vor der Sitzung berücksichtigt und analog behandelt. Auch dann kann erst nach Genehmigung durch den Oberbürgermeister und Beauftragung von Druck und Verteilung die im Ratsinformationssystem publizierte Sitzung aktualisiert werden.

Noch später eingehende Unterlagen werden als Tischvorlagen in der Sitzung verteilt und müssen zur Behandlung vom Stadtrat erst in die Tagesordnung aufgenommen werden, sodass sie im Vorfeld der Sitzung noch nicht im Ratsinformationssystem eingepflegt werden können.

3.3 Unverzügliches Einstellen von Beschlüssen nach schriftlicher Publikation

Mit der Tagesordnung und den Sitzungsunterlagen werden derzeit auch die Beschlussvorschläge im Ratsinformationssystem eingestellt. Nach der Sitzung und der Unterzeichnung der Papierversion durch Sitzungsleitung und Schriftführung sollen diese bereits jetzt - falls notwendig - entsprechend dem tatsächlichen Beschluss geändert und mit dem Abstimmungsergebnis versehen werden, sodass dadurch die beabsichtigte Aktualität erreicht wird.
Die Niederschriften werden nach der Genehmigung in einer der nächsten Sitzungen publiziert.

4. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Aktualität und Auffindbarkeit von Sitzungsunterlagen

In Gesprächen mit Mitgliedern des Stadtrates ergab sich, dass die gesuchten Dokumente zwar eingestellt waren aber nicht recherchiert werden konnten. Eine Verbesserung der Suchergebnisse kann durch folgende vorausgehende Maßnahmen erreicht werden:

- Damit Sitzungsdokumente auch über die Volltextsuche auffindbar sind, müssen sie im Ratsinformationssystem nicht nur als PDF-Dokumente, sondern auch als WORD Dokumente eingestellt sein. Deshalb müssen jegliche intern und extern erzeugte Sitzungsunterlagen (Vorlagen, Anlagen, Anträge, Anfragen, etc.) soweit irgend möglich in einem Microsoft Word 97 - 2003 kompatiblen Dateiformat nachgefordert und elektronisch an das Bürgermeisteramt bzw. die Sitzungsdienste übermittelt werden.

- Nicht elektronisch vorliegende Sitzungsunterlagen müssen gescannt, mit einer Schrifterkennungssoftware bearbeitet und in das WORD Format konvertiert werden. Für die Fälle, in denen tatsächlich keine elektronische WORD Version verfügbar ist, besteht bei OrgA ein zentraler Scann- und Konvertierservice, der diese Aufgabe gegen Kostenverrechnung für die Sitzungsdienste übernimmt, sodass das Vorhalten von dafür notwendigem Wissen und Technik bei jedem einzelnen Sitzungsdienst für diese Ausnahmefälle vermieden werden kann. Bei größerem Scann-Aufkommen besteht alternativ die Möglichkeit, die dezentralen Multifunktionsdrucker für diesen Zweck nachzurüsten.

- Die Nutzung von Suchfunktionen des Ratsinformationssystems wird - wie bei anderen Systemen auch - erleichtert durch Hintergrundinformationen wie z.B. zu verwendeten Dateiformaten, der Recherchierbarkeit, der Sucharten, etc. und eine praktische Anleitung. Hierzu wird seit langem im Qualifizierungsprogramm der Stadt Nürnberg ein Workshop „eRIS für Stadträte(innen) und Führungskräfte“ angeboten.

- In Workshops für die Sitzungsdienste, die das E-Government-Büro bei OrgA zusammen mit dem Bürgermeisteramt durchführt, wird weiterhin auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen und zeitnahen Aktualisierung hingewiesen.

- Das Bürgermeisteramt wird in einer aktualisierten Mitteilung an die Dienststellen und Sitzungsdienste erneut die oben genannten Vorgaben für die Pflege des Ratsinformationssystems bekannt machen.

Erst die Umstellung auf eine weitestgehend papierlose Stadtratsarbeit und der Verzicht auf Druckaufträge und Auslieferung ermöglichen die Verlagerung der Priorität auf die elektronische Form und eine weitergehende Optimierung.

5. Weitere Vorschläge

- **Papierform nur noch für die Gremien Stadtrat und „eigener Ausschuss“**

  Derzeit erhalten alle Mitglieder des Stadtrates alle Sitzungsunterlagen aller Gremien, auch wenn sie dort nicht Mitglied sind, in Papierform mit persönlicher Zustellung nach Hause oder über die Fraktion.
  Da alle fristgerecht vorliegenden Sitzungsdokumente im Ratsinformationssystem eingestellt werden, alle auch von zu Hause darauf zugreifen können und ein Benachrichtigungsdienst für neue Sitzungen zur Verfügung steht, wird vorgeschlagen, dass in einem ersten Schritt ab 01.04.2009 die Sitzungsunterlagen in Papierform nur noch an die Mitglieder der jeweiligen Gremien verteilt werden.
  Alle anderen Stadtratsmitglieder können sich per E-Mail über neue Sitzungen informieren lassen und die Unterlagen im Ratsinformationssystem einsehen. Damit könnte bereits ein erheblicher Anteil an Druckkosten, aber auch Zustellkosten eingespart werden.

- **Möglichkeit zum Verzicht auf Sitzungsunterlagen in Papierform**

  In einem zweiten Schritt sollten Mitglieder des Stadtrates, die über eine entsprechende Ausstattung verfügen, gänzlich auf die Zustellung gedruckter Unterlagen verzichten können. Nach einer entsprechenden Verzichtserklärung und der Eintragung in den Benachrichtigungsdienst können sie sich dann selbst elektronisch über CuriaRAT über Sitzungsunterlagen informieren und auch die Einladung zur Sitzung elektronisch an ihr städtisches E-Mail-Postfach erhalten.

- **Notebooks für Mitglieder des Stadtrates und Verzicht auf Sitzungsunterlagen in Papierform**

  Mit der Verbreitung des Dokumenten- und Workflowmanagementsystems auf die Sitzungsdienste und Dienststellen wird die Erstellung von Sitzungsunterlagen ohnehin ausschließlich elektronisch erfolgen. Auch wird ein umfangreicherer Einspareffekt erst dann erreicht, wenn auf Sitzungsunterlagen in Papierform gänzlich verzichtet wird.
  Zur Umsetzung einer elektronischen papierlosen Stadtratsarbeit wird vorgeschlagen, die Mitglieder des Stadtrates mit Notebooks und notwendiger Software auszustatten, und parallel die Herstellung und Verteilung von Papierunterlagen auf ein Minimum zu reduzieren.
  Notebooks sind bereits in anderen Städten wie Heidelberg, Magdeburg, München, Stuttgart, Schwerin etc. mit positiven Erfahrungen im Wesentlichen analog dem nachfolgenden auch für Nürnberg vorgeschlagenen Modell im Einsatz.

  Die Notebooks werden von der Stadt Nürnberg ausschließlich für Zwecke der Stadtratsarbeit in einer Standardkonfiguration von Hard- und Software ausgeliehen. Die Mitglieder des Stadtrates nutzen danach CuriaRAT, Intranet und ihre städtischen E-Mail-Postfächer über das Notebook und melden sich dabei mittels Signaturkarte, die bereits mehr als die Hälfte der Mitglieder hat, am städtischen Netz an. Zur Unterstützung der Stadtratsarbeit ist jedes Notebook mit der Bürosoftware Microsoft Office ausgestattet.

  Neben einem elektronischen Arbeitsplatz für die Mitglieder des Stadtrates können auch weitere Vorteile realisiert werden.

Die einheitliche Konfiguration und eine zentrale Administration und Fernwartung durch städtisches Fachpersonal ermöglicht eine einfachere Installation, Fehlerbehebung und Unterstützung der Stadtratsmitglieder. Mit einer automatisierten Softwareverteilung und Fernwartung können getestete neue Softwareversionen, aktuelle Sicherheitspatches, etc. auf allen Notebooks installiert werden.
Die einheitliche Konfiguration der Notebooks schließt Inkompatibilitäten und Probleme aus, die durch unterschiedlichste Hard- und Softwarekonfigurationen an den privaten PC´s auftreten können.

Bei einem eventuellen Defekt erfolgt während der städtischen Servicezeiten die Unterstützung durch die Anwenderbetreuung/Hotline bei OrgA. Für den Reparaturfall wird ein Ersatzgerät in der Standardkonfiguration bereitgestellt.

Darüber hinaus ermöglicht der ausschließliche Einsatz der Notebooks für Zwecke der Stadtratsarbeit eine konsequente Trennung der Nutzung und Datenhaltung beim Umgang mit schützenswerten oder gar personenbezogenen Daten. Stadtratsunterlagen sind einfacher und eindeutiger getrennt von privaten Dokumenten aufzubewahren. Die Daten können durch Sicherheitssoftware vor unberechtigten Zugriffen besser geschützt werden. Auch der Zugriff auf das Netz der Stadtverwaltung via Internet erfolgt aus Sicherheitsgründen getrennt vom privaten Internetanschluss mittels einer Mobilfunkverbindung (UMTS).
Schließlich wird für die E-Mail-Archive und weitere Bedarfe auch Speicherplatz auf städtischen Servern mit einer regelmäßigen Sicherung der dort gespeicherten Daten zur Verfügung gestellt.

Insgesamt können dadurch die Anforderungen der Datensicherheit und des Datenschutzes am Besten realisiert werden.

Nach dem konzipierten Modell entstehen für Hardware, Software und Dienstleistung nach heutigem Stand etwa folgende Kosten:

einmalige Kosten je Mitglied des Stadtrates für Softwarelizenzen, Hardware, etc.	610 €
laufende Kosten monatlich je Mitglied des Stadtrates für Nutzung Notebooks, Softwarelizenzen, E-Mail-Postfach, Speicherplatz, Datensicherung, UMTS-Karte	210 €
Gesamtkosten 70 Stadtratsmitglieder einmalig	42.700 €
Gesamtkosten 70 Stadtratsmitglieder monatlich	14.700 €

Da die Hälfte der 70 Stadtratsmitglieder bereits eine Signaturkarte haben und den Zugang zum städtischen Netz nutzen können, reduzieren sich die für die Ausstattung mit Notebooks zusätzlich entstehenden Kosten auf :

Gesamtkosten einmalig	29.700 €
Gesamtkosten monatlich	14.100 €

Diesen Kosten stehen die monatlichen Ausgaben für den Druck der Sitzungsunterlagen von rund 5000 € und die nicht einzeln bezifferbare Kosten der Verteilung gegenüber.
Zusätzlich müssen aber auch die Vorteile hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit, der Verfügbarkeit eines Notebooks für die Stadtratsarbeit mit eigenem Internetzugang, das spezielle Postfach mit E-Mail-Adresse als Stadtratsmitglied, etc. berücksichtigt werden.

Gutachtensvorschlag

Tagesordnungen und Sitzungsunterlagen werden im Ratsinformationssystem der Stadt Nürnberg frühestmöglich, mindestens aber eine Woche vor der Sitzung eingestellt.

Um das Ziel einer elektronischen papierlosen Stadtratsarbeit zu erreichen, sollen die Erzeugung und Verteilung von Papierunterlagen schrittweise reduziert werden:

1. Ab 01.04.2009 sollen nur noch Mitglieder eines Gremiums die jeweiligen Sitzungsunterlagen in Papierform erhalten. Sie sollen aber auch gänzlich auf diese Sitzungsunterlagen in Papierform verzichten können.

2. Ab 01.01.2010 sollen die Mitglieder des Stadtrates Notebooks mit Zubehör, Software und Internetzugang erhalten. Die Ausstattung bleibt Eigentum der Stadt Nürnberg und wird leihweise zur Verfügung gestellt werden. Administration und Anwenderbetreuung erfolgen durch OrgA.
   Die Erzeugung und Verteilung von Sitzungsunterlagen in Papierform soll auf das unbedingt notwendige Maß reduziert werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hiefür erforderlichen rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Vorbereitungen zu treffen.

II. **Ref. I/POA**

Nürnberg, 17.12.2008
Amt für Organisation und
Informationsverarbeitung

(5175)

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus
Rathaus
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895
SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

POA

OBERBÜRGERMEISTER
14. AUG. 2008 /..... Nr.....

I	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie BgA

Nürnberg, 14. August 2008

Mangelnde Aktualisierung des Ratsinformationssystems

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

von verschiedenen Seiten wurde an uns herangetragen, dass das öffentlich zugängliche Ratsinformationssystem sehr oft jegliche Aktualität vermissen lässt. Das bedeutet: Unterlagen werden nicht oder sehr spät ins Internet gestellt, gefasste Beschlüsse ebenso.
Aus diesem Grund stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

Die Verwaltung trägt Sorge dafür, dass

1. das öffentlich zugängliche Ratsinformationssystem zeitgleich zur Publikation der schriftlichen Ausschuss-/ Kommissions- und Stadtratsunterlagen aktualisiert wird,
2. nachgereichte Unterlagen, Anträge u.ä. sofort in das Ratsinformationssystem gesetzt werden und
3. Beschlüsse von Stadtrat, Ausschüssen und Kommissionen unverzüglich nach schriftlicher Darreichung im RIS publiziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Stadtratsfraktion Nürnberg
SPD